

Magische Gesten lassen Funken überspringen

Fast 500 Schüler verfolgen das Kinder-Konzert im Rahmen des Kammermusik-Festivals „Spannungen“. Zum Abschluss erleben sie eine Uraufführung.

VON BEATE WEILER-PRANTER

Heimbach. Die Generalprobe ist vorüber. Doch nun – kurz vor dem großen Auftritt – macht sich langsam Nervosität breit: Aufgeregt tuschelnd sitzen die Jungen und Mädchen der Katholischen Grundschule Winden auf ihren Plätzen im über 100 Jahre alten Jugendstilgebäude.

Die großen Flügeltüren des Heimbacher Wasserkraftwerks sind zwar noch geschlossen, doch draußen warten schon fast 500 Schüler nahezu ungeduldig auf den Beginn des traditionellen Kinder-Konzerts im Rahmen des Kammermusik-Festivals „Spannungen“.

Wenig später erklingen vom Turm des Kraftwerks Fanfarenklänge. „Gleich geht's los!“, sagt Musikpädagogin Pia Hoffmann und zwinkert ihrem jungen Chor zu. Mit einigen rhythmischen Klatschübungen bündelt sie wieder die Aufmerksamkeit ihrer „Mäuse“, wie sie die kleinen Sänger tituliert. Dann öffnen sich die Türen. . .

„Herzlich willkommen im Kraftwerk“, begrüßt Lars Vogt das junge Publikum, und mit einem herzlichen Wink zur Empore ermuntert er die jungen Gäste: „Erst einmal einen donnernden Applaus für die ‚Turmbläser‘ von der Dürener Realschule Wernersstraße.“

Danach starten die kleinen

Stimmkünstler der Windener Grundschule das musikalische Programm. Besonders atmosphärisch vorgetragen ist ihr „Hexentanz“: Da wird gesungen, gewispert, gemurmelt und mit magischen Gesten Hexenstimmung gezaubert. „Wisst Ihr, was ein Refrain ist?“, fragt Pia Hoffmann und forderte die jungen Zuhörer auf, beim letzten Lied kräftig mitzusingen.

„Den Funken überspringen las-

„Hoffentlich haben wir Eure Neugier geweckt. Es gibt so unendlich viel zu entdecken in der Musik.“

LARS VOGT, FESTIVALDIREKTOR

sen“ lautet das Motto, mit dem junge Menschen an Musik herangeführt und von der Vielfalt der akustischen und emotionalen Eindrücke begeistert werden sollen. Dass diese Arbeit auf fruchtbaren Boden fällt, zeigt sich nicht nur an der Kreuzauer Instrumentalklasse von Christian Ebbertz.

Für ihren letztjährigen Auftritt beim Kinder-Konzert bekamen die Jugendlichen den Förderpreis für ein Probenwochenende. „Eigentlich war unser Projekt nur für die Klassen 5 und 6 gedacht. Aber wir machen weiter“, ist Christian Ebbertz sicher.

Diesmal stehen beim Konzert



Die Kinder der KGS Winden eröffneten das Kinder-Konzert im Rahmen des Kammermusik-Festivals „Spannungen“ im Heimbacher Kraftwerk. Foto: Sandra Kinkel

für Kinder fast nur junge Künstler auf der Bühne, um ihre Freude an der Musik zu vermitteln. Mit offenem Mund und mucksmäuschenstill verfolgen die 500 Schüler, wie der 23-jährige Mario Häring seine Finger über die Tasten des Steinway-Flügels tanzen lässt, die 19-jährige Magdalena Faust die Klangfarben Debussys ihrer Klari-

nette entlockt, und sie bewundern, dass der elfjährige Cellist Marius Ebbertz – ebenfalls Förderpreisträger – ein anspruchsvolles Saint-Saens-Stück auswendig spielen kann.

Zum krönenden Abschluss erlebten die Kinder eine „Welturaufführung“ eines Melodrams – einer Verbindung aus Text und Musik,

wie Lars Vogt den Kinder erklärte – „das Krystof Maratka eigens für das Heimbacher Kammermusik-Festival komponiert hatte. Bevor Lars Vogt die kleinen Kraftwerk-Gäste verabschiedete, galt sein besonderer Dank Monika Hoenen, die auch in diesem Jahr die komplette Organisation des Kinder-Konzerts übernommen hatte.“